

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

171 (26.6.1846)



Freitag, den 26. Juni 1846.

C 70.1 Braunschweig. Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen und in den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt zu haben:

Der Führer des Maschinenisten.

Anleitung zur Kenntniss, zur Wahl, zum Ankauf, zur Aufstellung, Wartung, Instandhaltung und Feuerung der Dampfmaschinen, der Dampfessel und Getriebe. Ein Hand- und Hilfsbuch für Heizer, Dampfmaschinenwärter, angehende Mechaniker, Fabrikherren und technische Behörden. Nach selbstständiger Erfahrung bearbeitet von E. F. Scholl, ausführendem Ingenieur. Mit 139 in den Text eingedruckten Holzschnitten. 8. kart. Velinpap. Preis 2 fl. 42 kr.

Das Werk von Scholl ist für Fabrikbesitzer, welche Dämpfe, gleichviel ob für Dampfmaschinen oder Erwärmung, verwenden, von grosser Wichtigkeit. Es gewährt im hohen Masse, was der Titel angibt, und kann den Fabrikanten durch Schutz vor verfehlten Anlagen, Erhaltung der Maschinen und Erparung an Brennmaterial, die wichtigsten Dienste leisten.

Lehrbuch der Ingenieur- und Maschinen-Mechanik.

Ohne Anwendung des höheren Calculs für den Unterricht an technischen Lehranstalten, sowie zum Gebrauche für Techniker bearbeitet von Julius Weisbach, Professor an der königlich sächsischen Bergakademie zu Freiberg. In zwei Theilen, jeder zu 5-6 Lieferungen. Mit gegen 1000 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Satinirtes Velinpap. Preis jeder Lieferung 54 kr. Er erschienen sind: Lieferung 1-6.

Mathematik und Naturlehre sind die Fundamente der Technik, und Mechanik insbesondere ist die Basis der Architektur und des Maschinenwesens. Die Mechanik des Ingenieurs muss, um ihrem Zweck zu entsprechen, praktisch seyn, d. h. sie muss sich auf zuverlässige und genaue Beobachtungs-, Versuchs- und Erfahrungsergebnisse gründen, und vorzüglich nur solche Erscheinungen, Gesetze, Verhältnisse und Kombinationen berücksichtigen, welche im praktischen Leben, im Bau- und Maschinenwesen ihre Anwendung finden. So hat der Verfasser sich seine Aufgabe gestellt und es ist seine Absicht, im vorliegenden Lehrbuche Lehrern und Studirenden der Mechanik ein Handbuch zum Nachschlagen und Selbststudium in die Hände zu geben. Es ist zugleich den gebildeten Meistern der Maschinenbauwerkstätten und Bauwerke bestimmt. Das Lehrbuch wird zwei Bände umfassen, von denen der erste das Theoretische der Mechanik, der zweite die spezielle Anwendung auf das Bau- und Maschinenwesen gibt. Gegen 1000 vortrefflich in Holzschnitt ausgeführte, in den Text eingedruckte Abbildungen werden viel zum leichteren Verständnisse beitragen.

Braunschweig, März 1846.

Friedrich Vieweg und Sohn.

C 61.1 Karlsruhe. Bei E. Klemming ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig, in Karlsruhe bei A. Bielefeld:

Handgeher für Schwindfüchtige, oder Erkenntniss und Kur der Schwindfüchten, namentlich der Lungenschwindfüchten, deren sichere Verhütung und Heilung durch Diät und die einfachsten Mittel erreicht werden kann. Von Dr. E. W. Krensoy, prakt. Arzte. 8. geh. 42 kr.

C 86.1 Weimar. Badische Nekrologie. Freunde und Verehrer nachsehender, im Jahr 1844 verstorbenen Badener:

Minister Eichrodt in Karlsruhe, Hofchauspielerin Karol. Benda das, Pfarrr Dr. Züllig in Heidelberg, Doct. med. Hoffacker das, Geh. Rath Baumgärtner in Freiburg, Pfarrr Diez in Mönheim,

finden deren ausführliche Biographien im so eben erschienenen 22. Jahrgang des Nekrologs der Deutschen. (Zu haben in allen Buchhandlungen des Grossherzogthums.)

C 88.1 Nippoldsau.

Vom 8 bis 22. Juni weiter angekommene Fremde. Dr. Regierungsrath Kunz von Rastatt. Dr. Rendant Hoff von Mannheim. Dr. Seminar-Rector Huberich von Gmünd. Dr. Accisor Bührer von Wolfach. Dr. Hofrath Würth von Konstanz. Frau Geheimrathin v. Bögl von da. Dr. J. Robinson von Gmünd. Dr. Ludwig, Advokat von Gremelsbach. Dr. Rm. Dieter von Freiburg. Dr. Kanzleirath Kinsinger von Karlsruhe. Freiherr von Mühl, Major à la suite, von Heidelberg. Dr. F. Wegger von Lahr. Dr. Schwarz von Braunschweig. Dr. Propst. Huber von Wittschweiler. Dr. R. Genlot, maître de forges, von Mafferaur. Dr. Ingenieur Ruoff von Offenburg. Dr. Theod. Spreng, Negociant, mit Schwester von Basel. Dr. Finanzdirector Gerlach von Karlsruhe. Dr. Amtsnotar Böhl mit Gemahlin von Angeltlingen. Dr. Hart. Frey von Basel. Dr. Dr. Zimmermann mit Gemahlin und Frau Tochter von Krombach aus Bayern. Dr. von Reiff mit Familie und Bedienung von Karlsruhe. Mad. Hörner und Fräul. Zoller von Stuttgart. Dr. Rohmer, Propst. von Strassburg. Dr. Schneegans als, Reg., von Strassburg. Mr. und Mad. Dreyfus, Manufactur von da. Dr. Rm. Blank von Stuttgart. Dr. Oberrechnungsrath von Ludwig von da. Dr. Hofbuchhalter Wagner von Karlsruhe. Dr. Zellweger und Frau, Dr. Dr. Balthar von Konstanz. Dr. Wenger, Michel, Ingenieur von Metz. Dr. Wenger und Gattin, Entrepreneur von Strassburg. Dr. Adam Theodor, Arzt mit Gattin, von Wassebonne. Dr. Chastelaine Alexandre, Propriet., mit Gattin von Strassburg. Dr. Penz, Rentier von Wassebonne. Dr. Buchhändler Nübling von Altm. Dr. Rm. Bürgen von da. Dr. A. Mebold von Augsburg. Dr. van Merlen, Proprietär von Strassburg. Dr. Joseph Kern von Altdorf. Dr. King von Dilgenbuch. Dr. Raver Majer von Hochstetten. Dr. Seb. Borcho von Hausach. Dr. Gerber Jirner von da. Kreszenzia Oswald von Simonswald. Dr. J. Demmer von Wolfach. Dr. Bayer von Waldkirch. Dr. Jer. Maier von Heselbach. Dr. Raver Niedmüller von Ebbhausen. Dr. Pfarrr Klaffentel von Jungingen. Dr. Rm. Höfer mit Familie von Marfeille. Dr. Creclius von Pforzheim. Mad. Bachmeier von Karlsruhe. Dr. Straßenmeister Maurer von da. Frau v. Selbedeck von da. Dr. Propriet. Meyer von Schleithadt. Dr. Keller-Paravicini, Rm. von Basel. Dr. Pfarrr Karg von Rainwangen. Dr. Cb. Eissenhardt, Rm. von Mannheim.

C 33.3 Bad Antogast im Renththale.

Indem ich den verehrten Gönnern des Babes Antogast die Anzeige mache, dass ich dasselbe von meinem Vater übernommen habe, erlaube ich mir zugleich die Bemerkung, dass, soweit es die Zeit gestattete, ich den Wünschen früherer Kurgäste in Beziehung auf Verbesserung und Verschönerung

C 76.1 Donaueschingen.

Bekanntmachung.

Den Bestimmungen des — über die fürstlich fürstbergische konsolidirte Hausschuld unter'm 1. Dezember 1834 errichteten — Darleihen-Vertrags und der hierfür ausgestellten Schulds- und Pfandurkunde d. d. 8. Mai 1835 gemäss bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die unten verzeichneten Partial-Obligationen von uns angekauft, und als ausserordentliche Abzahlung vernichtet worden seyen, nämlich:

- 3 Stück lit. A., à 1000 fl. — Nr. 446, 447 und 448, 3000 fl.
42 Stück lit. B., à 500 fl. — Nr. 447, 547, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1389, 1464, 21,000 fl.
79 Stück lit. C., à 100 fl. — Nr. 452, 453, 454, 455, 509, 596, 605, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1076, 1088, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 2250 und 2745, 7900 fl.
zusammen 31,900 fl.

Donaueschingen, den 9. Juni 1846.

Fürstlich fürstbergische Domänenkanzlei.

Dilger.

vd. Finninger.

C 26.3 Bodmann am Bodensee.

Schmiede-Verkauf.

Das der Grundherrschafft dahier zugehörige Haus, am hiesigen Schiffmacher-Platz, mit eingerichteter Schmiede, soll auf Absterben des bisherigen Besitzers zu Eigenthum verkauft werden.

Wir haben zu dessen Versteigerung Tagfahrt auf Montag, den 13. Juli d. J., anberaumt, und laden hiermit Kaufliebhaber ein, sich an diesem Tage, Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Rentamts-Kanzlei, mit den erforderlichen Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, einzufinden, wobei angefügt wird, dass ein tüchtiger Schmiedemeister nicht nur hinlängliche Beschäftigung, theilweise durch Arbeiten beim Schiffbau, finden würde, sondern, dass auch ein solcher, wenn er sich über Geschicklichkeit im Pferdebeschlagen genügend auszuweisen vermag, in Bezug auf die Kaufbedingungen besonders berücksichtigt werden wird.

Bodmann am Bodensee, den 18. Juni 1846.

Freiherrl. von bodmann'sches Rentamt.

Braun.

C 41.3 Baden.

Liegenschaften - Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung gross. Bezirksamts Baden vom 15. Dezember 1845, Nr. 20,391, werden von dem hiesigen Bürger und Handelsgärtner Fidel Gruninger Donnerstag, den 30. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1. Ein einstöckiges, von Stein u. Holz erbautes Wohnhaus mit Balkenkeller, eine Remise und Stallung dabei, sowie ein nebenstehendes Pflanzenhaus und ein besonders stehendes Waschhaus, der Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum, ungefähr 17 Ruthen gross.

2. Ungefähr 2 Morgen Garten und Grasboden, rings um die vorbeschriebenen Liegenschaften gelegen. Das Ganze liegt auf dem s. g. Wegel nächst dem Krippehofgut und gränzt, einl. an Wittwe Meisel zum Zähringerhof, andersl. an Kapitän von Maier und Wendelin Ulrich, oben an Güterweg, unten mehrere Anhöfer.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 29. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.

Ehinger.

vd. Resselhauß.

C 16.2 Offenburg.

Gasthaus- und Gartenversteigerung.

Am Freitag, den 17. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Gemeindehause im Vollstreckungswege versteigert:

1) Das dem Alexander Senger dahier gehörige zweistöckige Gasthaus zum schwarzen Adler hier mit dem darauf ruhenden Realgastrecht. Dasselbe liegt an einem der schönsten Punkte der Hauptstrasse in hiesiger Stadt, neben Bäcker Müller und und Franz Hansjakob. Der untere Raum des Gasthauses, unter welchem sich drei gewölbte große Keller befinden, enthält eine große Wirthsstube mit einem Speisesaal und einem Nebenzimmer, sämmtliche auf die Strasse gehend, eine helle Küche mit einem besondern Raume zum Geschirrspülen und mit einem mit eisernen Deckeln eingerichteten Pumpbrunnen versehen, eine Speisekammer und drei ineinander gehende Wohnzimmer. Unmittelbar hinter dem Gasthause befindet sich ein geräumiger Hof, und in diesem die Dekonomiegebäude mit

der Anstalt, woran mein Vater durch Alter und Vorurtheil gehindert wurde, mit Eifer entgegenzukommen strebte. Ebenso werde ich, was die Bequemlichkeit und das Vergnügen meiner Kurgäste betrifft, es weder an Eifer noch Aufwand fehlen lassen, um meine Badeanstalt denen des übrigen Renththales gebührend an die Seite zu stellen.

Ueber die Heilkräftigkeit der ältesten Quelle des Renththales mich auszubreiten, unterlasse ich, weil die herrliche Wirkung der rennthaler Sauerbrunnen überhaupt zu sehr am Tage liegt, und die der Quelle zu Antogast neuerlich wieder von Herrn G. Hofrath Dr. K. Kreuter in dem Schriftchen „die Mineralquelle zu Antogast“ kurz, aber scharf gewürdigt wurde.

Der neuesten Analyse dieses ausgezeichneten Hydrogen zu Folge, ist die Wirksamkeit der Quelle nach zwei Richtungen hin zu beurtheilen: einmal nach der Reichhaltigkeit des kohlensauren Gases und des Eisengehaltes, als nerven- und blutbelebend und stärkend; dann durch die glückliche Vergeßlichkeit dieser Bestandtheile mit einer Anzahl Salze, zumal Natronsalze, wodurch die frühere Wirkung gleichsam forciert und auf den Reproduktionsherd hingezogen wird, so dass diesem nach die Heilwirkung nach allen Branchen des kranken Lebens hin sichtbar ist, und Nervenübel, wie Krankheiten der Säftemasse und der Reproduktion, als: Schmerzen, Krämpfe, hysterische und hypochondrische Beschwerden, Anomalien der Menstruation, Blutschicht, Friesel, erschöpfende Blut- und Spleinflüsse, gichtische und hämorrhoidale Leiden, Stropheln, Anschwellungen und Verhärtungen der großen Unterleibsdrüsen, als: Leber und Milz etc., sofern nur all' diesen Krankheiten ein passiver Zustand oder der Charakter der Schwäche (Atonie) zu Grunde liegt, meist gelindert, häufig aber sicher und gründlich geheilt werden.

Georg Huber, Badeigenthümer.

C 25.4 Renschen.

Reisegerlegenheit.



Bei dem Unterzeichneten sind fortwährend ein- und zweispännige Chaisen oder Bagelein, so wie auch offene Gesellschaftswagen nach Oberkirch, Dypenau, Petersthal, Griesbach, Antogast und durch das schöne Herbacher Thal nach Allerheiligen und über Achern zurück um festgesetzte Preise zu haben.

Es empfiehlt sich bestens

W. Walz,

Gastgeber zum Kreuz.

C 75.1 Donaueschingen.

Bekanntmachung.

Nach Maßgabe der Bestimmungen der Schulds- und Pfandurkunde d. d. 8. Mai 1835 für die fürstlich fürstbergische konsolidirte Hausschuld machen wir hiermit öffentlich bekannt, dass zum Behufe der auf den 1. September d. J. verfallenden vertragsmäßigen Rückzahlung ad 12,500 fl. nachstehende — in unserm Besitze befindliche — Nummern der fürstlich fürstbergischen Partial-Obligationen vernichtet, und ein für allemal außer Kurs gesetzt worden seyen, nämlich:

- 3 Stücke lit. A., à 1000 fl. — Nr. 254, 578 und 579, 3000 fl.
16 Stücke lit. B., à 500 fl. — Nr. 402, 871, 977, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 8000 fl.
15 Stücke von lit. C., à 100 fl. — Nr. 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1121, 1122, 1123, 1500 fl.
zusammen 12,500 fl.

Donaueschingen, den 9. Juni 1846.

Fürstlich fürstbergische Domänenkanzlei.

Dilger.

vd. Finninger.



Stallungen für 50 Pferde und 6 Stück Rindvieh, nebst drei Schweinställen, sowie Holz- und Wagenremise.

Der zweite Stock enthält 15 Gastzimmer, einen sehr geräumigen Tanzsaal, 5 Dachzimmer, Dienstbotenzimmer, zwei große Fruchtspeicher und den erforderlichen Raum zum Waschtrocknen.

Dabei wird bemerkt, daß der hintere Theil dieser Realitäten an die Postkammer gehört, und daß Extraposten gewöhnlich in diesem Gasthofe ihre Einkehr nehmen, und selbst die Postkutsche durch dieses Haus zur Bespannung der Wagen geführt werden dürfen.

2) Ein eingezäunter Garten am Mühlkanale und dem Wege zur untern Mühle, in welchem sich ein aus Stein erbautes Waschhaus befindet. Der Flächeninhalt beträgt ungefähr 100 Ruthen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Offenburg, den 9. Juni 1846. Bürgermeisteramt. vdt. Kornmayer.

C 49.2 Graben. Arbeiten-Versteigerung. Zur Versteigerung der Arbeiten eines neuen Behrantes auf grabener Gemarkung, in dem sogenannten Salgengraben, für die Gemeinde Graben und Heilsheim, wird auf

Dienstag, den 30. d. M., Morgens 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Der Voranschlag für den Wehrbau ist folgender: a) Maurer- und Steinbauerarbeit . . . 1716 fl. 12 kr. b) Zimmerarbeit . . . 407 fl. 58 kr. Summa . . . 2124 fl. 10 kr.

Der Plan, Ueberschlag und die Bedingungen werden am Steigerungstage den Steigerungslustigen zur Einsicht vorgelegt. Graben, den 22. Juni 1846. Bürgermeisteramt. Süß.

vdt. Berner, Rathschreiber. C 43.3 Kippenheim. Weinversteigerung. Die Gemeinde Kippenheim läßt

Dienstag, den 30. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, 50 Dhm 1845er Wein in beliebigen Abtheilungen versteigern, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Kippenheim, den 22. Juni 1846. Der Gemeinderath. Friedrich. C 9.3 Durlach. (Verpachtung.) Die beiden

gewölbten Keller unter dem hiesigen Speichergebäude mit den darin lagernden, 573 neubadische Fuder haltenden Fässern werden der eine vom 12. August, der andere vom 1. September d. J.

Montag, den 6. Juli d. J., Mittags 2 Uhr, auf 1 oder mehrere Jahre, die darüber befindlichen lustigen, zum Theil ganz großen Speicherböden, 7 Stück, Dienstag, den 7. Juli d. J., Mittags 3 Uhr, gegen einvierteljährige Kündigung, in Miete verpachtet.

Die Liebhaber wollen sich präzis zur festgesetzten Zeit auf diesseitigem Bureau einfinden. Durlach, den 18. Juni 1846. Großh. bad. Domänenverwaltung. Lang.

C 51.3 Nr. 7893. Sinsheim. (Präklusiv-Beschaid.) In Sachen mehrere Gläubiger gegen die Gantmasse des Ernst Schreier in Sinsheim, Forderung betr.,

werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagsfahrt ihre Ansprüche an die vorhandene Masse nicht geltend gemacht haben, von derselben hiemit ausgeschlossen. S. R. W. Sinsheim, den 28. April 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bulker.

vdt. Ruppert, Aktuar. C 82.1 Nr. 13,786. Weinheim. (Präklusiv-Beschaid.) Die Gant über das Vermögen des Bürgers und Kronenwirths Georg Kochbühler von Pochhäfen betr.

Diejenigen Gläubiger, welche bei der unter'm 13. d. M. abgehaltenen Liquidationstagsfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden anmit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Weinheim, den 16. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dextersch.

vdt. Preen. B 73.1 Nr. 7911. Vorberg. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Michael Ruffardt von Böschingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-

Verfahren auf Freitag, den 17. Juli 1846, Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte

dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassver-

gleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigeraus-

schuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Vorberg, den 16. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Kirchgessner. vdt. Seidenspinner.

C 72.1 Nr. 7296. Vorberg. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Michael Rödel in Schweigern haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-

Verfahren auf Donnerstag, den 16. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte

dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- und Nachlassver-

gleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Vorberg, den 2. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Kirchgessner. vdt. Seidenspinner.

C 59.3 Nr. 18,160. Pforzheim. (Schulden-Liquidation.) Gegen alt Jakob Friederich Starck von Eutingen haben wir Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 13. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweismittel anzutreten.

In der Tagsfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinenende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pforzheim, den 18. Juni 1846. Großh. bad. Oberamt. W. Hies.

C 77.1 Nr. 11,450. Mosbach. (Schulden-Liquidation.) Jakob Martin Eiermann von Neudenau hat um die Auswandererlaubnis nach Oesterreich nachgesucht. Alle diejenigen, welche etwa noch Ansprüche an denselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der hiermit auf

Dienstag, den 30. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, dahier anberaumten Tagsfahrt um so gewisser anzumelden, als man sonst ohne Rücksicht auf ihre Forderungen dem Jakob Martin Eiermann den Wegzug seines Vermögens gehalten wird.

Mosbach, den 6. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann. vdt. Eisenhut.

C 79.1 Nr. 12,542. Mosbach. (Schulden-Liquidation.) Die Nemigius Gimber's Eheleute von Ragenthal sind gesonnen nach Amerika auszuwandern. Es werden deshalb Alle, welche noch Forderungen an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hiermit auf

Dienstag, den 14. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, dahier anberaumten Tagsfahrt um so gewisser anzumelden, als man sonst ohne Rücksicht auf ihre Forderungen dem Nemigius Gimber's Eheleuten den Wegzug ihres Vermögens gehalten wird.

Mosbach, den 19. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann. vdt. Eisenhut.

C 23.3 Nr. 24,398. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Philipp Strobel von Gaggenau und seine Ehefrau Heinrich, geborene Graf, wollen mit ihren sechs Kindern nach Amerika auswandern.

Es wird daher Tagsfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, den 6. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden hierzu ihre sämtlichen Gläubiger - um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen - mit dem Bemerkten anher vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben in dieser Tagsfahrt ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholpen werden könnte.

Rastatt, den 18. Juni 1846. Großh. bad. Oberamt. Rüb. vdt. Eisenhut.

C 44.3 Nr. 11,167. Konstanz. (Schulden-Liquidation.) Gegen den Tapetenfabrikanten J. C. W. Lipper von Konstanz haben wir unter'm 2. d. M. die Gant, welche vom 2. Mai d. J. an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugs-

Verfahren Tagsfahrt auf Mittwoch, den 15. Juli d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend ge-

macht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagsfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Konstanz, den 19. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Donzell.

C 87.3 Nr. 10,512. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der ledige Georg Saag von hier hat sich eines Betrugs dringend verdächtig gemacht. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und über das ihm angeschuldigte Vergehen sich zu verantworten, widrigenfalls seiner Zeit nach Lage der Affen gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich eruchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Georg Saag fahnden, und demselben im Betretungsfall seine Legitimationspapiere abnehmen, ihn selbst aber mittelst Laufpasses hierher weisen zu wollen.

Zu diesem Befufe fügen wir das Signalement des Georg Saag bei.

Signalement des Georg Saag: Alter, zwischen 21 und 22 Jahren. Größe, 5' 3 bis 4". Statur, bestet. Gesichtsfarbe, gelblich. Haare, hellbraun. Stirne, frei. Augen, blaugrau. Augenbraunen, blond. Nase, länglich. Mund, mittler. Kinn, rund. Zähne, gut. Bart, keinen.

Abzeichen, einen Fesler am linken Auge. Karlsruhe, den 20. Juni 1846. Großh. bad. Stadamt. Rüb.

C 42.3 Nr. 7624. Blumenfeld. (Aufforderung.) Johann Kauff von Waltherdingen, welcher laut der von ihm eingegangenen Briefe sich am 19. v. M. in der Absicht heimlich von Hause entfernt hat, um sich in Amerika niederzulassen, wird abdurch aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten von heute an dahier zu stellen und über seine Entweichung zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen würde verfahren werden.

Blumenfeld, den 16. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Lang. vdt. Fink, A. i.

C 19.3 Nr. 19,491. Lafr. (Essentielle Vorladung.) In Sachen der Ursula Fischer, geborenen Fischer von Weissenheim, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Ludwig Fischer von da, Beklagten, Ehecheidung betreffend, hat die Klägerin unter dem 8. d. M. eine Klage auf Ehe-

scheidung gegen ihren Ehemann erhoben, weil derselbe schon 3 Jahre lang, nämlich seit dem 20. April 1843, heimlich entwichen sey.

Ludwig Fischer wird nun hiedurch aufgefordert, zur Einvernahme auf diese Klage sich Samstag, den 10. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei zu stellen, und seine Verantwortung vorzutragen, indem sonst der thatsächliche Inhalt des Klagevortrags von seiner Seite für zugestanden erklärt, und das weitere Befehlliche gegen ihn verfügt werden würde.

Lafr, den 16. Juni 1846. Großh. bad. Oberamt. Saks. vdt. Kling, Aktuar.

C 10.3 Schönau. (Erbovordlung.) Auf Ableben der Josepha, geb. Friz, nachgelassenen Wittwe des früher verstorbenen Naglers Fridolin Maier von Zell, sind deren beide Brüder Ignaz Friz und Alois Friz zur Erbschaft berufen.

Da nun der Aufenthalt des Ignaz und Alois Friz zur Zeit unbekannt ist, indem sie schon lange keine Nachricht von sich gegeben, so werden dieselben oder deren Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten von heute an zur Auseinandersetzung und Empfangnahme der Erbschaft zu stellen, widrigenfalls dieselbe lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zuläme, wenn Ignaz und Alois Friz zur Zeit des Erbansfalls gar nicht am Leben gewesen wären.

Schönau, den 18. Juni 1846. Großh. bad. Amtstribunal. Dieterich. vdt. Grammelspacher, Notar.

C 18.3 Nr. 3733. Bretten. (Erbovordlung.) Der ledige und großjährige Schustergehilfe Gottlieb Bauer von Stein, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seiner unter'm 19. Februar 1846 kinderlos verstorbenen Schwester, der Michael Mösner'schen Ehefrau, Christina, geborenen Bauer von Stein, mit Friz von drei Monaten unter dem Bedeuten hier vorgeladen, daß im Nichterscheinenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zuläme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 19. Juni 1846. Großh. bad. Amtstribunal. Walder.

C 57.3 Nr. 17,765. Offenburg. (Aufgehobene Mündoterklärung.) Die unter'm 7. Juni 1834, Nr. 14,204, über den Bürger Gallus Litterst von Böschbach ausgesprochene Mündoterklärung wurde durch diesseitige Verfügung vom 2. d. M., Nr. 16,679, wieder aufgehoben, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 13. Juni 1846. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer. vdt. Schubert.